

# Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

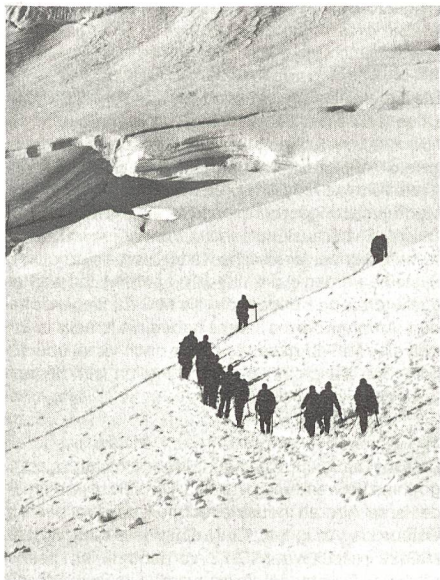
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das «Tandem-Detachement» machte genau dieselben Touren und übernachtete in denselben Hütten, einfach in umgekehrter Reihenfolge. Die vierte autonome Gruppe schliesslich startete am Montag am Zervreila-Stausee auf 1738 Meter über Meer, um noch gleichentags die Lântahütte (2090 m ü M) zu erreichen. Von dort aus wurden am Dienstag das Rheinwaldhorn (3402,2 m ü M) und am Mittwoch das Güferhorn (3383 m ü M) erreicht; dann bezog man Privatunterkünfte im Dorf Vals, und am Donnerstag wurden gleich zwei benachbarte Gipfel erklimmt: das Ampervreihorn (2802 m ü M) und das Guraletschhorn (2908 m ü M).

#### Nächster Kurs im Bergell

An diesen Hochgebirgskursen der Mech Div 11 können im Prinzip Angehörige der Armee teilnehmen, auch wenn sie nicht explizit in dieser Div eingeteilt sind – verlangt wird lediglich eine gewisse körperliche Fitness und Bergtauglichkeit, im Winter einigermaßen sicheres Skifahren. Die Kurse sind freiwillig, aber besoldet; und wie die einzige Frau im Winterkurs, Kpl MFD Myrta Freimann, augenscheinlich bestätigt, stehen sie auch Frauen offen.

Der nächste Sommer-Hochgebirgskurs mit Eistouren und Klettereien in mittleren Schwierigkeitsgraden findet vom 17. bis 24. September 1993 im Raum Bergell–Bernina statt.

Anmeldeformulare können beim Kommando Mech Div 11, Postfach 862, 8400 Winterthur, angefordert werden.

# SCHWEIZERISCHE ARMEE

## EMD '95 nimmt konkrete Formen an

Als Gegenstück zur Armee reform '95 hat EMD-Chef Bundesrat Kaspar Villiger unter dem Titel EMD '95 auch eine umfassende Departementsreform eingeleitet. Das Ziel: effiziente Umsetzung des Armeeauftrags, moderne Strukturen und Beschränkung auf Kernaufgaben. Im Vordergrund der Reform steht auch das dienstleistungsorientierte Selbstverständnis des EMD. Unter dem Vorsitz von Bundesrat Villiger wurden wichtige Weichen für die weitere Arbeit an diesem Grossprojekt gestellt. Unter der Gesamtleitung von Werner Jung wird in elf Teilprojekten das Gerüst für die Neugestaltung der EMD-Struktur vorbereitet. Die einzelnen Projektteams nahmen ihre Arbeit bereits Anfang Februar auf. Ab Mai läuft zudem ein Versuch, der die Führung des EMD nach modernen unternehmerischen Grundsätzen zu einer Geschäftsleitung zusammenfasst. Das Primat der Politik bleibt gewahrt.

Das EMD ist ein vielschichtiges Departement. Rund 19 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind landesweit in den Unterhalts- und Rüstungsbetrieben sowie in der Administration tätig. Ziel der Reform sind effiziente Strukturen, wobei Straffungen und Synergien über EMD-interne Grenzen hinweg realisiert werden sollen. Angesichts der Komplexität werden die Grundlagen für die neue Departementsstruktur in elf grösstenteils «branchenübergreifenden» Teilprojekten vorbereitet.

EMD Info



## Abgabe von Sturmgewehr 57 und Karabiner: Schiessnachweis angepasst

Für 1993 bis 1995 ist die vorzeitige Entlassung von rund 200 000 Angehörigen der Armee aus der Wehrpflicht geplant. Deshalb musste der Schiessnachweis für Träger von Handfeuerwaffen angepasst werden.

● Für Angehörige der Armee, die ab Juli 1993 aus der Wehrpflicht entlassen werden und mit einem Sturmgewehr 57 oder einem Karabiner ausgerüstet sind, gilt neu: Sie können ihre persönliche Waffe gratis behalten, sofern sie durch Eintragungen im Schiessbüchlein nachweisen, dass sie in den letzten drei Jahren wenigstens einmal das obligatorische Programm und einmal das Feldschiessen 300 m geschossen haben.

Im laufenden Jahr werden die Jahrgänge 1943 und 1951 aus der Wehrpflicht entlassen. Armeeangehörige

ge mit Jahrgang 1952, 1949, 1948, 1947 und 1944 können bereits ab Januar 1994 entlassen werden. Damit diese Wehrmänner den geforderten Schiessnachweis erbringen können, wird auch ihnen empfohlen,

● die entsprechenden Schiessen bereits 1993 zu absolvieren. Dies gilt insbesondere für das Feldschiessen, welches vom 4. bis 6. Juni 1993 stattfindet (1994: 19. bis 21. Mai).

EMD Info

## Luftverteidigung – Strategien und Wirklichkeit

Von Edwin Hofstetter, Frauenfeld

Professor Albert A. Stahel hat sich im Rahmen seiner strategischen Studien im kürzlich veröffentlichten Band 4 mit globalen, kontinentalen und regionalen Fragen der Luftverteidigung auseinandergesetzt. Der Autor zeigt die Entwicklung der Luftverteidigung seit den Anfängen des Motorfluges auf. Bei der Eroberung der Luft gab es Pioniere wie auch Vordenker und Wissenschaftler, welche Entwicklungen im Bereich Strategie und Einsatz von Luftstreitkräften einleiteten, die nur von der Erfindung der Kernwaffen im Ausmass übertroffen wurden.

Der Autor zeigt am Verlauf verschiedener Kriege auf, wie die Luftherrschaft und der Einsatz von Luftstreitkräften entscheidenden Einfluss auf den Erfolg von militärischen Operationen oder beim Fehlen derselben auf eine Niederlage hatten. Die fundierten Bewertungen von Professor Stahel zeigen eindeutig, dass auch die Schweiz ihren Luftraum verteidigen muss. Selbst eine starke Kanonen- oder Raketen-Fliegerabwehr reicht nicht aus, in einem Konflikt die Bevölkerung und die Bodentruppen zu schützen und eine militärische Niederlage zu verhindern.

Im Buch wird für den Fall Schweiz weniger von Bedrohungen gesprochen als mögliche zukünftige Entwicklungen anhand von Szenarien auf-



McDonnell Douglas F/A-18 A/C/D Hornet (bordgestütztes Mehrzweckkampfflugzeug, Mach 1.8 + auf 12 150 Meter Höhe, 20-mm-Revolverkanone, 7711 kg Aussenlasten, US Navy, US Marine Corps, Kanada) (auf dem Bild CF-18 Kanada, Foto Stahel).

gezeigt. Es ist verdienstvoll, die möglichen Aufträge und die Einsatzgrundsätze der Schweizer Flugwaffe von absehbaren kontinentalen Vorgängen im Zeitrahmen von zehn bis 30 Jahren abhängig zu machen. Leitplanken werden immer unsere sicherheitspolitischen Entscheide sein, wobei der Bericht 90 das solide Fundament dazu gibt. Das Buch, illustriert mit Fotografien von modernen Kampfflugzeugen, richtet sich vor allem an die Kader unserer Armee sowie an Politiker und alle, die sich für die Probleme der Strategie der Luftverteidigung interessieren.

Das Buch «Luftverteidigung – Strategien und Wirklichkeit» kann zu 38 Franken bei einer Buchhandlung bezogen oder beim Verlag der Fachvereine an den schweizerischen Hochschulen und Techniken, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, bestellt werden.

